



# || SPARKASSE MARBURG-BIEDENKOPF ||

## STARKES INTERESSE AN GEFLÜCHTETEN



Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf als öffentlich-rechtliches Institut hat sich dem Gemeinwohl und der Wirtschaftsförderung der Region verpflichtet. Mit Beginn des Ausbildungsjahres im Sommer 2018 ermöglicht die Sparkasse mittlerweile sechs Geflüchteten eine Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung (EQ). Der Syrer Bawer Hussein ist einer davon und startet nach erfolgreicher EQ in die Ausbildung.

V.li: Personalleiterin Silvia Traute und Ausbilderin Meike Stark, Auszubildender und BLEIB-Teilnehmer Bawer Hussein, BLEIB-Berater/innen Julia Becker und Christoph Rettler von der Praxis GmbH.

Silvia Traute und Meike Stark von der Sparkasse Marburg-Biedenkopf freuen sich über ihren neuen Azubi Bawer Hussein aus Syrien. Er konnte durch ein Praktikum und eine Einstiegsqualifizierung von seinen Fähigkeiten überzeugen. Im Vorfeld wurde er von BLEIB in Hessen II in Marburg unterstützt und beraten.

**Frau Traute, Sie sind Personalleiterin bei der Sparkasse in Marburg. Wie haben Sie mit der Einstellung von Geflüchteten im Unternehmen begonnen?**

**Silvia Traute:** Auch wir haben mit dem Fachkräftemangel zu kämpfen und sehen in den geflüchteten Menschen ein großes Potential. Daher starteten wir 2016 mit einem eigenen Integrationsprojekt.

**Wie sah das aus?**

**Silvia Traute:** Wir richteten ein Seminar aus und ließen acht Geflüchtete eine Woche u.a. von unseren Auszubildenden betreuen. Die Teilnehmenden bekamen Einblicke in verschiedene Arbeitsbereiche wie zum Beispiel Kontoführung oder die Beratung am Schalter. Wir erklärten, was es mit dem Bankgeheimnis auf sich hat. Ein Tag wurde auch in der Berufsschule absolviert. Das gegenseitige Kennenlernen war uns hierbei ganz wichtig.

**Drei der Seminarteilnehmenden wurden als Azubis eingestellt. Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?**

**Silvia Traute:** In diesem Seminar entstand viel Hilfsbereitschaft und auch Anerkennung für das, was die Geflüchteten leisten. Das hat zu einem Umdenken in der Belegschaft geführt. Und auch unsere arabisch sprechenden Kunden freuen sich über neue Ansprechpartner, mit denen sie in ihrer Muttersprache sprechen können. Das ist gerade jetzt in einer Phase technischer Umstellungen sehr hilfreich. Wir sind immer wieder sehr erfreut über die große Motivation, mit der unsere geflüchteten Azubis hier arbeiten und lernen. Das hat unser großes Interesse an der weiteren Einstellung von Geflüchteten noch verstärkt.

**Frau Stark, als Ausbilderin kümmern Sie sich um die jungen Azubis. Wie war der Start von Bawer Hussein bei Ihnen?**

**Meike Stark:** Die Berater/innen des Netzwerkes BLEIB in Hessen II von der Praxis GmbH Christoph Rettler und Julia Becker halfen Bawer Hussein bei der Zeugnisanerkennung und bei den Bewerbungsunterlagen. Wer sich bei uns bewerben möchte, muss zunächst ein online-Bewerbungsverfahren durchlaufen. Herr Rettler meldete sich bei uns, weil er und Bawer nicht

Das Projekt "BLEIB in Hessen II" ist eines von 41 IvAF-Netzwerken in Deutschland und wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

## LEUCHTTURM



# || SPARKASSE MARBURG-BIEDENKOPF ||

## STARKES INTERESSE AN GEFLÜCHTETEN

wussten, wie sie Bawers syrische Noten mit Punkten bis 450 in das online-Portal übertragen sollten. Mein Kollege lud sie ein, die Eingabe gemeinsam durchzuführen. Bawer zeigte sich gleich sehr interessiert, freundlich und aufmerksam. Wir merkten schnell, dass dieser junge Syrer viel Potential mitbringt. Er leistete bei uns ein Praktikum und wir entschieden uns für eine Einstiegsqualifizierung (EQ). Die EQ ist ein gutes Instrument, um Kompetenzen und gegenseitige Erwartungen kennenzulernen.

### Wie hat Ihnen BLEIB in Hessen II geholfen?

**Meike Stark:** Wir setzen bei der Auswahl der Azubis bei allen gleiche Kriterien an, ob Flüchtling oder nicht. Die Bankausbildung ist anspruchsvoll und es ist nicht einfach, geeignete Kandidaten zu finden. Eine Vorauswahl, wie es hier durch BLEIB in Hessen II geschehen ist, war für uns sehr hilfreich und wertvoll.

### Frau Traute, wie sehen Sie die Arbeit von BLEIB in Hessen II?

**Silvia Traute:** Bei BLEIB in Hessen II läuft die Vorarbeit, damit die Geflüchteten in die Lage versetzt werden, sich einem Unternehmen überhaupt vorzustellen. Diese Arbeit wäre für uns gar nicht möglich. Ohne diese wertvolle Unterstützung wäre Bawer Hussein heute nicht hier. Wir danken dem Beratungsnetzwerk und freuen uns weiterhin auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



BLEIB in Hessen II sorgt dafür, dass die Ratsuchenden die richtigen Schritte auf dem Weg in einen passenden Beruf finden. Die BLEIB-Berater/innen nutzen die Angebote, die es von den Jobcentern und Arbeitsagenturen und auch von freien Bildungsträgern oder Organisationen in den Regionen gibt.

Eine erfolgreiche Hinführung und Vermittlung in den Job funktioniert dann am besten, wenn alle Kooperationspartner an einem Strang ziehen.

Das Projekt "BLEIB in Hessen II" ist eines von 41 IvAF-Netzwerken in Deutschland und wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.